

**VERKEHRSPROJEKT** / Die ASFINAG gewährt sechs Wochen für sechs Kisten Material zur S 1. Gefüllt mit Infos über Lärmbelastung und Schadstoffausstoß.

# S 1: Sechs Kisten Material

VON ULLA KREMSMAYER

**GROSS-ENZERSDORF** / Sechs Kisten voll „Vorprojektunterlagen“ lieferte die ASFINAG in die Gemeindeämter von Groß-Enzersdorf, Raasdorf und Aderklaa. Gefüllt mit Infos über Lärmbelastung, Schadstoffausstoß und Verkehrsentwicklung. Einsicht nehmen kann jeder, ob er sich durch den Berg der Unterlagen durchbeißen kann, ist die andere Frage.

Raasdorfs VP-Bürgermeister Walter Krutis: „Was soll ich mit den 100 Kilo Papier?“ S-1-Chefplaner Thomas Steiner kennt die Klage: „Wenn wir nicht alles zeigen, beschwerten sich die Leute, dass wir Informationen zurückhalten. Geben wir alles, wird es unübersichtlich.“ Kritischen Geistern, die sich die Arbeit machen, fehlt jetzt schon etwas. Gerade in der Causa des umstritte-



*S-1-Projektleiter Thomas Steiner und ASFINAG-Pressesprecherin Anita Oberholzer am künftigen Knoten Groß-Enzersdorf.*

nen Abluftturmes bei Groß-Enzersdorf gebe es keinerlei Aussagen zu Schadstoff- und Lärmbelastung. „Doch Abgase und Feinstaub werden mit Aggregaten, die sicher nicht leise sein werden, hinausgeblasen“, empört sich BIM-Techniker Leo Kölbl.

Steiner dazu: „Das wird erst für die UVP berechnet.“ Platz im Turm für eine Nachjustierung mit Filtern, wie versprochen, sei ebenso wenig zu finden. Die Bürgerinitiative wird ihre Stellungnahme abgeben, auch die Stadler Gemeindevertreter wollen sich durchkämpfen.

Denn den Ablufturm will keiner.

Raasdorf wird auch ohne Kisten-Studium Stellung nehmen: „Unser Raumordnungsprogramm wurde nicht berücksichtigt!“ Steiner verspricht, alle Forderungen zu prüfen. „Auch wir sehen noch Möglichkeiten zur Verbesserung.“ Die NÖN bleibt am Ball.